

## Abstract Sebastian Kesternich

Ich beschäftige mich in meinem Abstract mit der Fragestellung „Kommunikation im Rettungsdienst, Fehlerhäufigkeit Nr1?“ und „Woher kommen die Fehler?“. Damit zusammenhängend möchte ich erläutern, wieso immer noch viele Fehler in der prähospitalen Notfallversorgung geschehen und vor allem auf welchem Weg diese Fehler passieren.

Bemerkenswert finde ich an dem Thema, dass man selbst öfter mitbekommt, wie Fehler passieren und was oft der Auslöser war. Dabei merkt man doch immer wieder, dass es sich ja doch um einen Fehler aufgrund einer fehlenden bzw. mangelhaften Kommunikation handelt. Während unserer Notfallsanitäterausbildung wurden wir von Tag 1 an mit Themen bzw. Konzepten wie „Close-Loop“, 10 for 10, die 6-R-Regel etc.“ in Verbindung gebracht. Aber wieso passieren dann immer noch häufig Fehler durch die Kommunikation in der Notfallmedizin, wenn wir diese doch vermeiden könnten?

**Als Erstes interessiert mich, wann genau diese Fehler auftreten.** Nicht immer liegt es an einem fehlenden 10for10.

Während meiner Recherche im Internet bin ich auf eine Studie des Critical-incident-Reporting-System (SIRS)-Datenbank aus Deutschland gestoßen. Grundlage der „CIRS“ ist die anonyme, freiwillige und sanktionsfreie Möglichkeit zur Eingabe von Zwischenfällen, die beinahe zur Patientenschädigung führten. Hierbei wurden in der Studie folgende Fehlerquellen unterschieden:

**Kategorie 1:** „Nichtbeachtung von Hinweisen des nichtärztlichen Personals durch den Notarzt oder der Hinweise des Notarztes durch das nichtärztliche Personal“

**Kategorie 2:** „Übergabe Fehler“

**Kategorie 3:** „Doppelcheck-Fehler“

**Kategorie 4:** „unverständliche oder ausbleibende Kommunikation“

**Kategorie 5:** „Kommunikation mit Leitstelle und Klinik“

**Kategorie 6:** „Medikamentenverwechslung“

**Kategorie 7:** „Sonstige“

Neben den Kommunikationsfehlern an sich beschäftigt sich die Studie auch mit dem Outcome des Patienten. Dabei werden zwei Faktoren miteinander verglichen. Einmal die Komponente „Medizinisches Wissen & Fähigkeit“ und „Teamwork & Human Factors“. Wenn man die beiden Faktoren miteinander betrachtet und vergleicht, dann kann man schnell sehen, dass das medizinische Fachwissen allein nicht das Wichtigste ist. Um ein Beispiel zu nennen. Haben wir 100 % medizinisches Wissen, aber 0 % Teamwork und Human Factors, ist die Patientensicherheit und der Behandlungserfolg gleich 0.

Je näher sich die beiden Punkte kommen, umso wahrscheinlicher ist ein hohes bzw. gutes Outcome des Patienten. Also grundsätzlich sind beide Faktoren gleich wichtig, um eine patientengerechte Versorgung zu gewährleisten.

Leider kann man nicht sagen, wie viele Fehler aufgrund der Kommunikation täglich in der präklinischen Notfallversorgung passieren. Und noch weniger kann man sagen, wie viele von den Fehlern letztendlich patientenschädigend waren.

Auf der Website des CIRS kann man Zwischenfälle, bei denen es zu beinahe Unfällen gekommen sei, melden. 70 % der gemeldeten Fehler waren durch „Human Factors“ ausschlaggebend und 30 % der Fehler wären vermeidbar gewesen.

Letztendlich bekommen wir dadurch eine Antwort auf meine initial gestellte Frage. Ja, es passiert immer noch sehr häufig, dass Fehler aufgrund von unzureichender Kommunikation passieren. Im Gegensatz zur früheren Zeit im Rettungsdienst werden wir in unserer Notfallsanitäterausbildung aber immer mehr darauf gebracht, mehr CRM in unseren Einsatzalltag einzubauen. So gibt es die CRM-Leitsätze, an denen wir uns orientieren können.

Man kann schlussendlich nur appellieren, dass jeder sich an die CRM-Leitsätze hält und wir durch einfache Dinge wie Close-Loop-Kommunikation Fehler minimieren und uns ausbessern.

Quellen:

<https://www.bast.de/DE/Publikationen/Berichte/unterreihe-m/2024-2023/m345.html>

<https://www.db->

[thueringen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/dbt\\_derivate\\_00037720/Sophie\\_Wilk.pdf](https://www.db-thueringen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/dbt_derivate_00037720/Sophie_Wilk.pdf)

[https://saniontheroad.com/kommunikation-im-rettungsdienst/#google\\_vignette](https://saniontheroad.com/kommunikation-im-rettungsdienst/#google_vignette)